Erfahrungsbericht zur Konferenzteilnahme

Mechademia International Conference 2026

Traversing Trans-Asian Imaginaries: Anime, Manga, and Media Cultures

National University of Singapore (NUS), Singapore

29.–30. Mai 2026

Dank der Unterstützung durch SAFIR konnte ich an der Mechademia International Conference 2026 an der National University of Singapore teilnehmen. Die Konferenz zählt zu den bedeutendsten internationalen Veranstaltungen im Bereich der Anime-, Manga- und Medienforschung und versammelt Forschende aus unterschiedlichen Disziplinen und Weltregionen.

Nach meiner Ankunft in Singapur am 27. Mai Abend, nutzte ich die ersten Tage zur Anreise und Vorbereitung auf die Konferenz. Die eigentliche Konferenz fand am 29. und 30. Mai statt. Während dieser beiden Tage nahm ich an den Vorträgen und Diskussionen teil und konnte mich intensiv mit aktuellen Entwicklungen der internationalen Anime- und Medienforschung auseinandersetzen.

Im Rahmen der Konferenz hielt ich am 30. Mai einen Vortrag mit dem Titel *"Imagining the Divine After Anime: Insights from Trans-Asian Fan Perceptions."* In diesem Beitrag stellte ich Ergebnisse meiner empirischen Forschung zu religiösen Vorstellungen in Anime-Fankulturen vor. Die Präsentation basierte auf internationalen Umfragedaten und untersuchte, wie Anime-Fans aus verschiedenen kulturellen Kontexten Vorstellungen von Gott, Transzendenz und Spiritualität beschreiben und visualisieren.

Die Diskussion im Anschluss an den Vortrag war für meine weitere Forschung besonders wertvoll. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden eröffneten neue Perspektiven auf die Interpretation der Daten und auf die Einordnung religiöser Vorstellungen innerhalb transnationaler Anime-Rezeptionsgemeinschaften. Mehrere Forschende zeigten Interesse an meiner Arbeit, insbesondere an der Verbindung von empirischer Religionsforschung, Anime Studies und interreligiösem Dialog.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Reise war der wissenschaftliche Austausch über die eigentlichen Konferenztage hinaus. Am 31. Mai traf ich mich mit Forschenden aus meinem

Panel, um mögliche nächste Schritte und zukünftige Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen. Diese Gespräche boten die Gelegenheit, die während der Konferenz begonnenen Diskussionen zu vertiefen und Perspektiven für zukünftige Publikationen und internationale Forschungsnetzwerke zu entwickeln.

Die Teilnahme an der Konferenz ermöglichte es mir, meine Forschung einer internationalen Fachöffentlichkeit vorzustellen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende wissenschaftliche Netzwerke auszubauen. Gleichzeitig erhielt ich wertvolle Anregungen für die weitere Ausarbeitung meiner laufenden Projekte im Bereich Religion, Anime und interkulturelle Kommunikation.

Insgesamt stellte die Konferenzteilnahme einen wichtigen Beitrag zu meiner wissenschaftlichen Entwicklung dar. Die gewonnenen Erkenntnisse und Kontakte werden unmittelbar in zukünftige Publikationen und Forschungsprojekte einfließen. Für die finanzielle Unterstützung dieser Reise danke ich SAFIR und der Universität Münster herzlich.

Valentina-Andrada Minea

